

Vorlage Nr. 15/0176

Federf. Stadamt: Amt für Integration und Sport

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Integrationsrat	Rainer Weichelt Erster Beigeordneter	Kenntnisnahme	08.05.2015	4

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Vorstellung des Alevitischen Kulturvereins Gladbeck e. V.

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Die meisten Aleviten in Deutschland stammen aus der Türkei bzw. sind Nachkommen alevitischer Migranten. In der Türkei bilden sie mit rund 15 % die größte religiöse Minderheit neben den sunnitischen Muslimen, die etwa 80 % der Bevölkerung ausmachen.

Die mit mehr als 500.000 Angehörigen nach den Mitgliedern der christlichen Kirchen und Muslimen drittgrößte Religionsgemeinschaft in Deutschland ist in 130 Ortsgemeinden bundesweit organisiert. In acht Bundesländern gibt es Religionsunterricht in Trägerschaft der alevitischen Gemeinden.

Aufgrund ihrer liberalen Lebensauffassung wurden sie immer wieder Opfer von Verfolgung durch orthodoxe Moslems.

Im Gegensatz zu Sunniten und Schiiten leben Aleviten ihre Religion anders. Nach ihrem Glauben müssen sie nicht in Moscheen beten, sondern jeder kann beten wann, wie und wo er will. Die alevitischen Gemeinden werden durch „Dede`s“, geistige Führer, geleitet. An den religiösen Zeremonien, „Cem`s“, nehmen außer Männern auch Frauen und Kinder teil.

Das Alevitentum ist außerhalb der Türkei noch in Syrien, Ägypten, Albanien und bei den aus der Türkei stammenden Immigranten in Westeuropa verbreitet.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

In Nordrhein-Westfalen begann im Schuljahr 2008/2009 an insgesamt vier Grundschulen der alevitische Religionsunterricht. Seit dem Schuljahr 2011/2012 wird er auch an einigen weiterführenden Schulen des Landes angeboten.

Der alevitische Kulturverein in Gladbeck feiert im Oktober sein 25-jähriges Bestehen. Zur Gladbecker Gemeinde gehören 700 – 800 Personen.

Im Jahre 2002 erwarb der alevitische Verein das Gelände am Linnerott einschließlich der darauf stehenden Gebäude als Gemeindezentrum und Versammlungshaus, Cemevi.

Vorgestellt wird der Kulturverein vom Vorsitzenden, Herrn Murat Durmaz.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

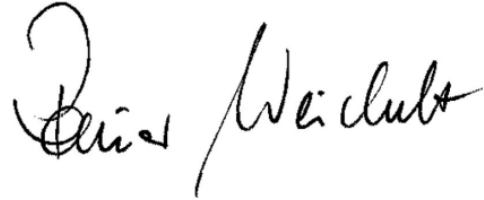
zur Verfügung

nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Integrationsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
i. V.



Rainer Weichelt
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

- Integrationsrates
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: